

Im Detail

Innenausbau



Blick vom Wohn-/Kochbereich Richtung Wellness-/Schlafbereich. Ein raumhohes Schiebetrennelement parkt hinter der Küchenfront

Inhalt

Im Detail

Vierteljährlich stellen wir in dds einen besonders gelungenen Innenausbau mit seinen wesentlichen konstruktiven Details vor. In dieser Ausgabe: »Leben im Stadtdschungel« – ein Projekt der Schreinerei Zwinz aus Stuttgart.

*»Außergewöhnliches entsteht
nicht auf gewöhnlichem Weg«*

RUDOLF ZWINZ UND SIBYLLE HEILEMANN VOM TEAM ZWINZ





Blick vom Wellnessbereich auf die Rückfront der markanten Kochinsel. Hinter der verschiebbaren Glastüranlage ist der Lichthof erkennbar. Noch fehlt die farblich belebende Sitzlandschaft

Leben im Stadtdschungel

Im Stuttgarter Talkessel ist Wohnraum rar. Darin liegt eines der am dichtesten besiedelten Wohnquartiere Europas. Schreinermeister Zwinz wandelte dort das Erdgeschoss eines Industriebaus in ein Loft mit Lebensqualität.

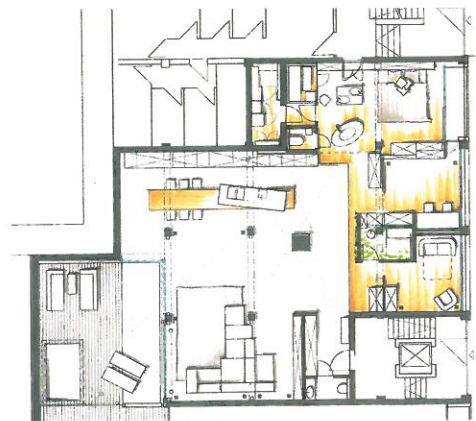
LICHT, LICHT, LICHT – Elixier für gelungenes Wohnen. Was tun, wenn in den Innenraum einer fünfgeschossigen Blockrandbebauung in der Nachkriegszeit eine Gewerbeimmobilie gepflanzt wurde und dort im Erdgeschoss der Bauherr auf einer Etage 180 m² Wohnraum mit hoher Lebensqualität wünscht? Und wenn in diesen hochverdichteten Stadtraum nur spärlich Tageslicht dringt? Eine herausfordernde Aufgabe – wie geschaffen für Rudolf Zwinz, der mit acht Mitarbeitern in der Stuttgarter Innenstadt seine Schreinerei betreibt und unter dem Motto »Konzeption für Raum und

Möbel« den Schwerpunkt des Teams auf Entwurf und Gestaltung legt. In Zusammenarbeit mit einem Lichtplaner und mithilfe von Tageslicht- und Kunstlichtsimulationen entwickelten Rudolf Zwinz und seine Gestalterin Sibylle Heilemann erste Entwürfe. Den Wohnraum zentrierten sie zwischen einem Lichthof und Einzelräumen an der einzigen Fensterfront der Industrietage. Die Planung fand Gefallen bei der Bauherrschaft und so ging es in einem Zeitraum von zwei Jahren Schritt für Schritt weiter mit Planung und Umsetzung des Projektes. Wichtig war das hohe Vertrauen der Bauherren in



Barfußläufige Parkettpodestflächen aus eichenem Altholz trennen Wellness-, Schlaf- und Gastraum vom »öffentlichen« Wohnraum. Im Vordergrund eine vertikale Pflanzwand, die Sauerstoff produziert und Temperatur und Luftfeuchtigkeit positiv reguliert

Grundriss der Wohntage:
Diagonal ergibt sich eine Blickachse
über 27 m vom Bett aus hin zum
Lichthof mit Flachteich



das Zwinz-Team. Nahezu jedes Möbel- und Innenausbauedetail wurde individuell entwickelt und so etwas Einmaliges für die Bauherren geschaffen. Mehr noch: Den sieben Meter langen Arbeitstisch der Koch- und Essplatzinsel aus Altholz hat der Bauherr selbst in der Zwinz-Werkstatt verleimt!

Das Tragskelett des Gebäudes aus Betonstützen und -unterzügen liegt nun frei. Es korrespondiert mit einer puristischen Grau- und Weißtonwelt aus Zementboden, gespachtelten Akustikdecken und lackierten Stauraumoberflächen. Aufgebrochen wird die formale Strenge durch den Einbau von ei-

chenen Altholzflächen im Wellness- Schlaf- und Gastbereich. Zwinz spricht von »barfußläufigen« Parkettflächen, die Rückzugsbereiche von dem öffentlichen Bereich separieren. Eine vertikale Pflanzwand mit üppiger Botanik mitten im Loft bringt einen Hauch von Tropenwald in das Appartement mitten im urbanen Dschungel Stuttgart.



Hubert Neumann, dds-Redakteur, Schreinermeister und Gestalter der Fachrichtung Holztechnik, befasst sich im dds-Detailbogen mit gelungenem Innenausbau. Die Planungskompetenz des Zwinz-Teams findet er vorbildlich

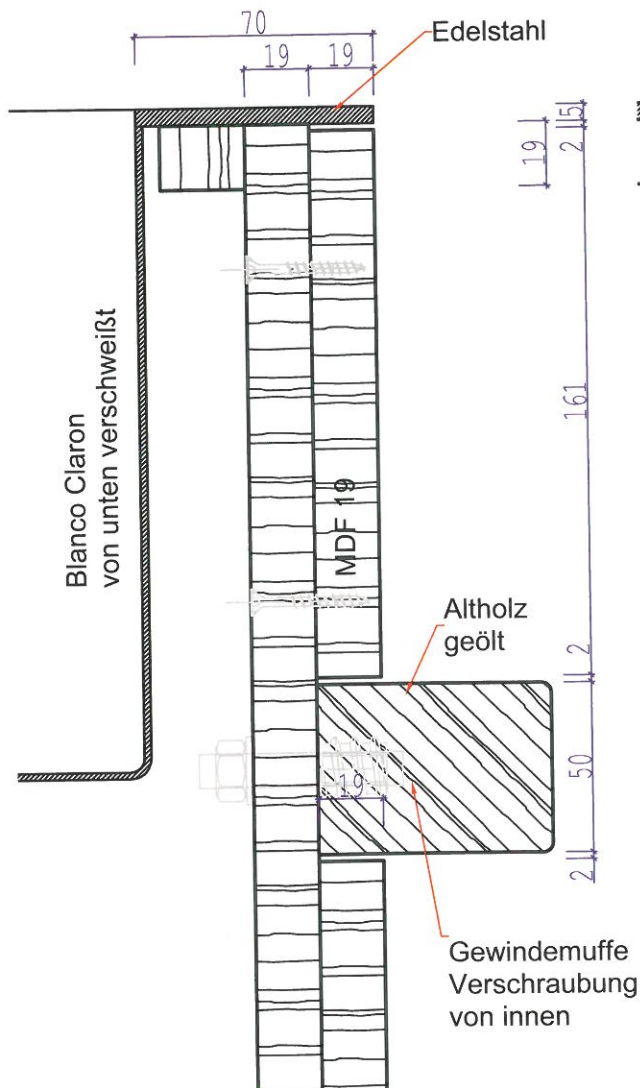
Im Detail Innenausbau



Kochinsel

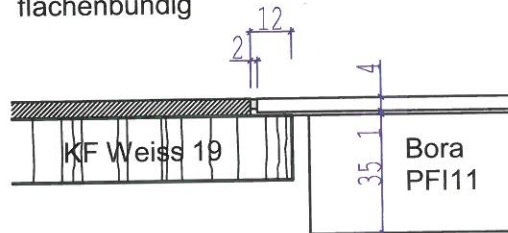
Raum prägend steht der über 7 m lange Altholztisch mit eingeschobenem Küchenblock im Raum. Der um 7° verdrehte Block ist mit einem Mantel aus 5 mm starkem warmgewalzten Edelstahl eingefasst

Alle St...
in weiß...
wertiger...
gesta...
auf...
Fachbö...
auf gele...



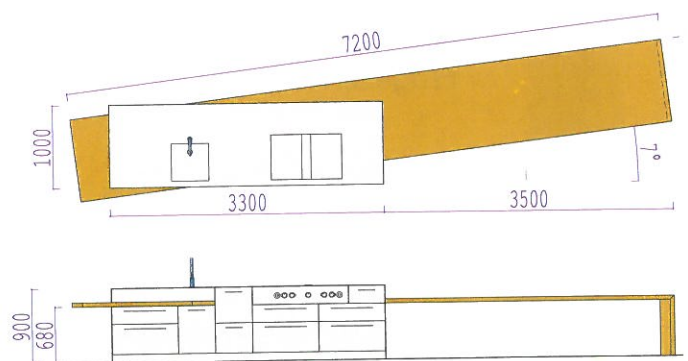
Vertikalschnitt Kochinsel: Übergang des eingeschweißten Blanco-Becken zur Edelstahlplatte von Stadler und Anschluss von Altholztischplatte zu Küchenblock

Kochfeld und Dunstabzug flächenbündig



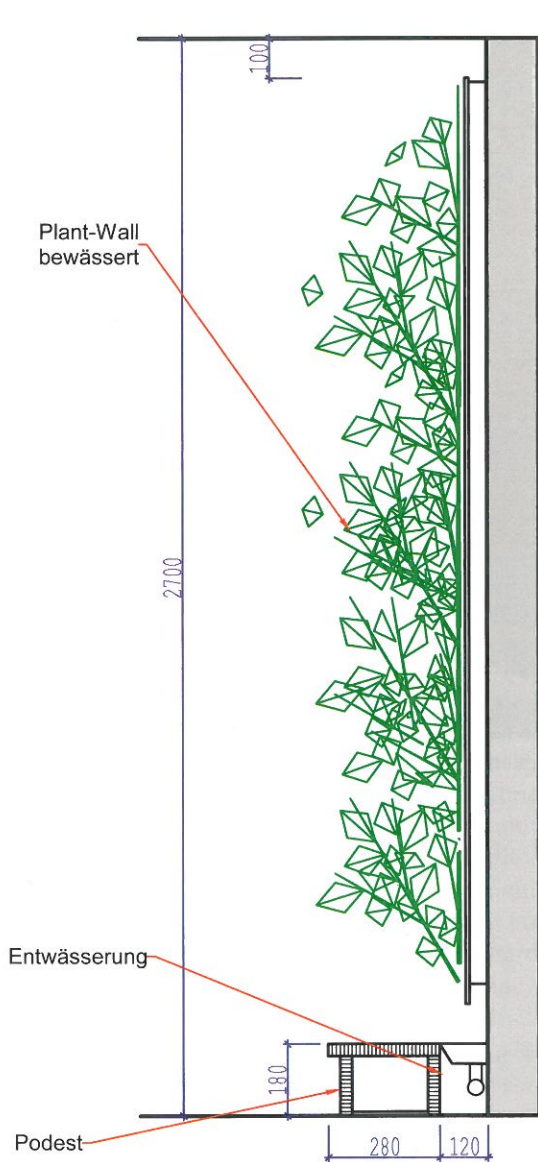
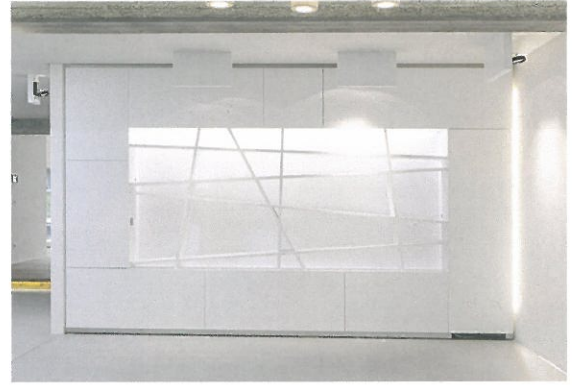
Vertikalschnitt Kochinsel: Übergang Edelstahlplatte zu Kochfelder/ Dunstabzug von Bora

Draufsicht und Rückansicht des Ess-/Arbeitstisches aus Eichenaltholz mit eingeschobenem Edelstahlblock

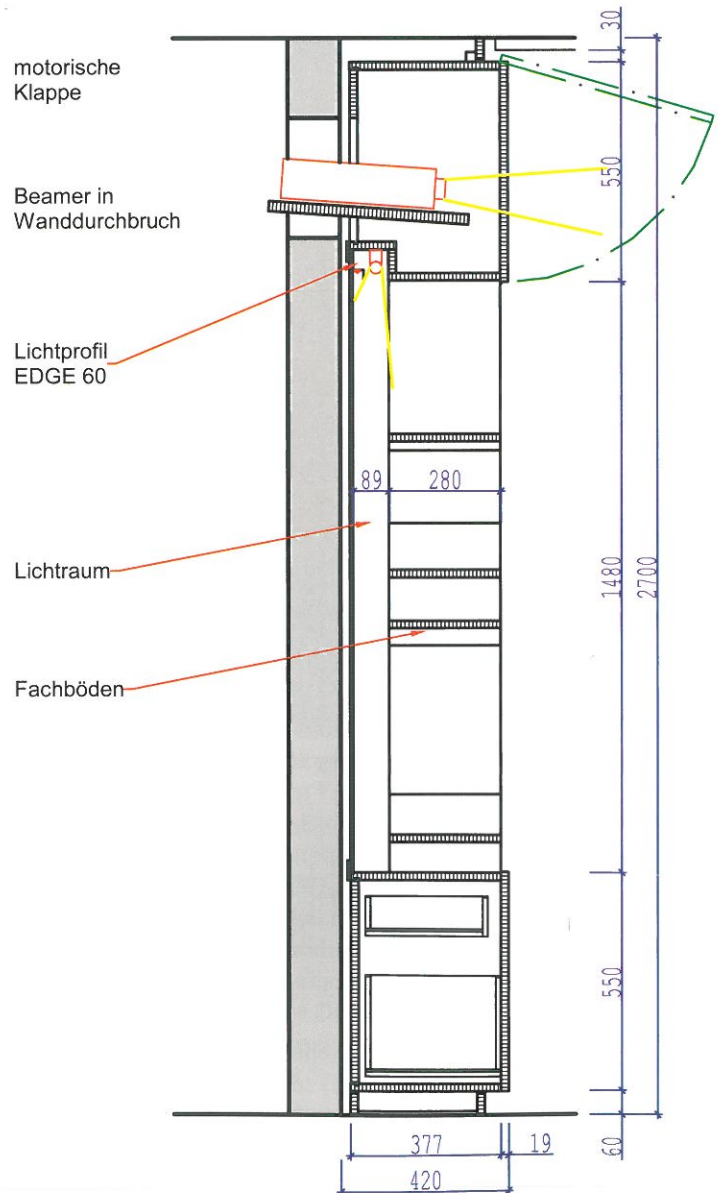


Stauraum Wand

Alle Stauräume sind außen eher unscheinbar in weiß lackiert, das Innenleben dagegen ist in wertiger Eiche ausgeführt. Gezielt spektakulär gestaltete Einheiten brechen die Monotonie auf. Das Bücherregal lebt von abkippenden Fachböden. Vor großformatigen Schuhdepots auf gelagerten Apothekerauszüge steht eine vertikale Pflanzwand



Vertikalschnitt durch die vertikale Pflanzwand-scheibe. Computergesteuert erfolgt die Bewässerung und die UV-Beleuchtung

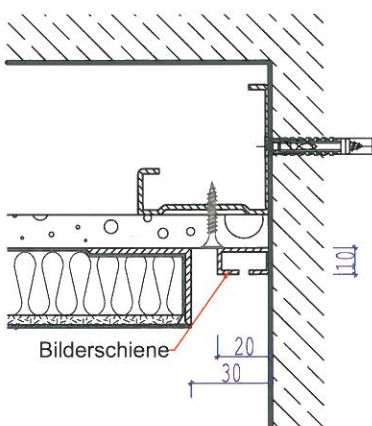
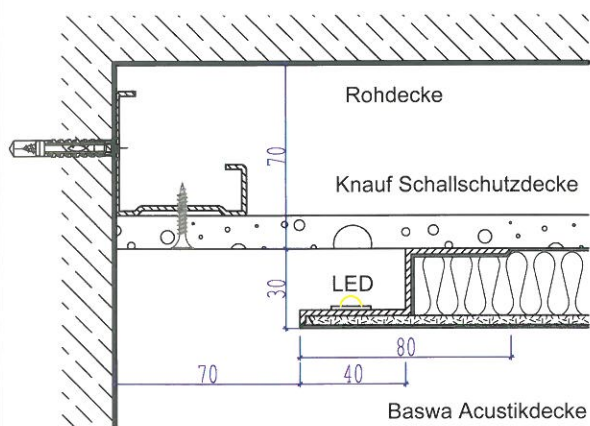


Vertikalschnitt durch das Bücherregal mit Lichtebeine hinter den Fachböden, oben mit Beamer hinter motorischer Klappe

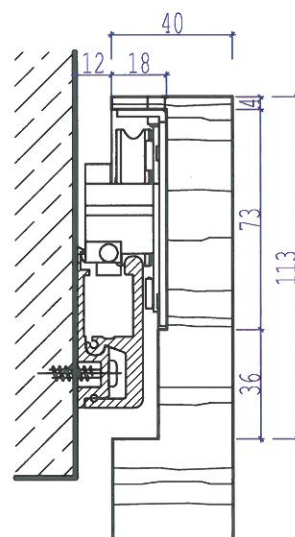


Decken/Bodenanschlüsse

Zwischen das sichtbare Betonskelett sind Akustikdecken eingebaut. Raumhohe Schiebewände separieren die verschiedenen Wohnbereiche. Fein ausgearbeitet sind die Übergänge von Parkett zu Duschrostboden und zur Durchgangstür in den Technikraum

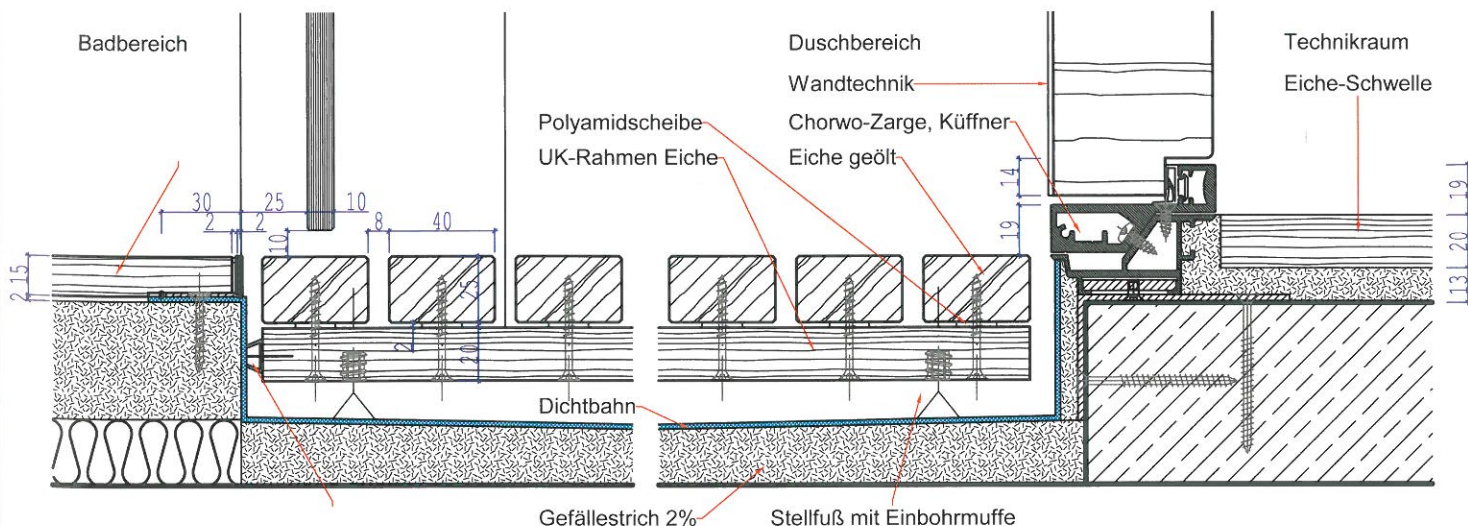


Vertikalschnitt durch den Deckenaufbau. Unter einer Schallschutzdecke liegt eine gespachtelte Akustikdecke von Baswa



Sichtbar am Betonunterzug montiert verläuft der seitlich in die Türfläche eingelassene Schiebeschlag von Häfele

Bodenbündig gelingt der Übergang vom Altholzparkettboden zum eichenen Bodenrost der Dusche. Wasserdicht schließt das umlaufende Küffner-Profil die gespachtelte Chorwo-Durchgangstür zum Technikraum ab



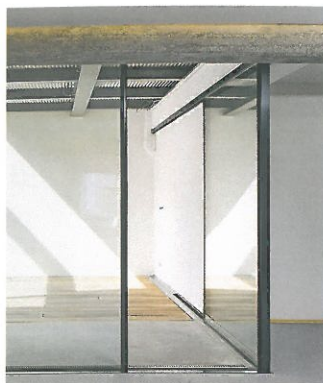
Ho
Wo
sich
ein

Ver
des
Wa

Flüsse

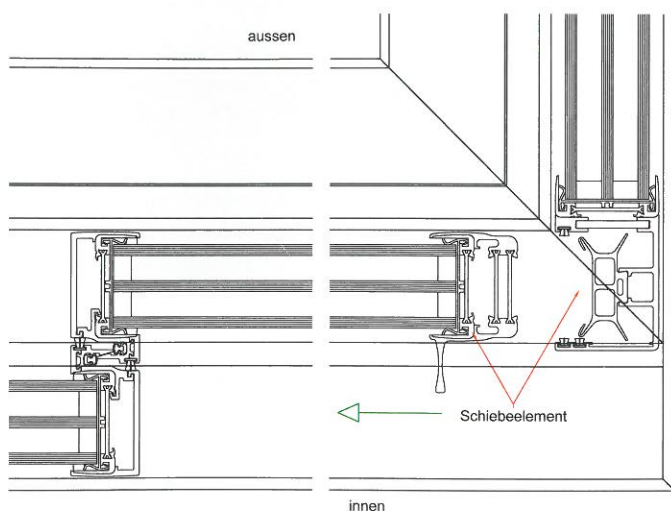
skelett

varieren
he. Fein
nge von
d zur
aum

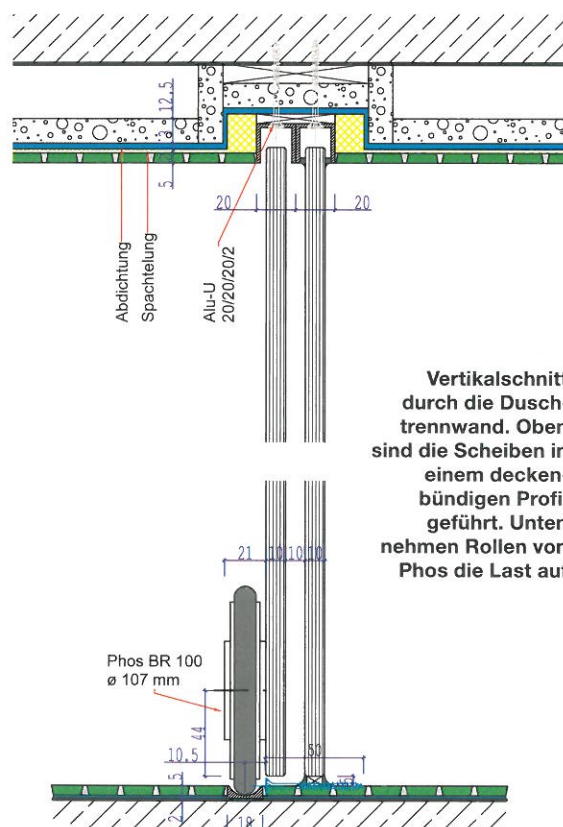


Schiebbare Glaswände

Boden- und deckenbündige Schiebewände bilden den Übergang von innen nach außen zum Lichthof. Eine Dampfdusch-Box wird durch eine Schiebetürwand auf Bodenrollen separiert

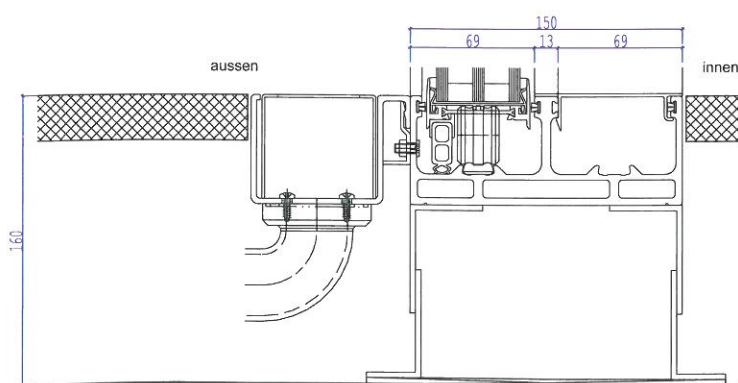
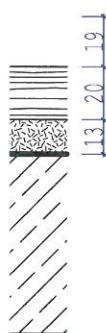


Horizontalschnitt durch das Schiebelement zwischen Wohnraum und Lichthof. Die Schiebelemente lassen sich von der Ecke aus wegbewegen und ermöglichen einen stützenfreien Übergang



Vertikalschnitt durch die Dusch-trennwand. Oben sind die Scheiben in einem deckenbündigen Profil geführt. Unten nehmen Rollen von Phos die Last auf

aum
hwelle



Vertikalschnitt durch das Bodenprofil des Schiebeelementes. Eine bodenbündige Wasserrinne nimmt Regenwasser auf

STECKBRIEF

Entwurfskonzept, Konstruktionen, Planvorlagen:
Schreinerei Rudolf Zwinz, 70182 Stuttgart,
Projektleiterin: **Sibylle Heilemann**, Gestalterin,
www.zwinz.de

Zeichnungsaufbereitung für dds:
Planungsbüro Carl Fink,
71679 Asperg, carlfink@gmx.de

Fotografie: **Andrea Nuding**,
www.andreanudingfotografie.com

Im Detail Innenausbau



Hinter Wanne und Waschtisch liegt zwischen WC und Sauna die Dusche, diese bildet zugleich den Zugang zum Technikraum.

PRODUKTE



Kochend-Wasser-Hahn

Ein Wasserhahn, aus dem 100 °C heißes Wasser sprudelt. Praktisch: Der Wasserhahn auf der Arbeitsfläche, das Reservoir im Schrank darunter.

Die »Quooker Fusion«-Armatur hält warmes, kaltes und kochendes Wasser bereit. Dank der Isolation liegt der Energieverbrauch im Stand-by-Modus bei 5 Cent am Tag. www.quooker.de

Edelstahlmodule von Stadler



Stadler bearbeitet Edelstahl in Handarbeit mit den klassischen Techniken der Blechbearbeitung. Die Edelstahlmanufaktur ermöglicht Küchenarbeiten wie bei den Profis – zeitlos, robust, elegant. Ob in 5 mm massiv mit warmgewaltem Edelstahl oder als gekantete Ausführung bis zu einer Stärke von 200 mm: individuelle Manufakturqualität. www.stadler-edelstahl.com



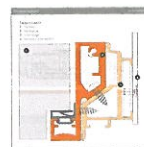
Dunstabzug von Bora

Kochdünste und -gerüche lässt Bora nicht hochsteigen, sondern saugt sie dort ab, wo sie entstehen: direkt am Kochfeld. Das ist angewandte Physik gemäß den Prinzipien der Strömungslehre. Dazu nutzt Bora eine Querströmung, die größer ist als die Steiggeschwindigkeit des Kochdunstes. www.bora.com



Bodenlaufrolle von Phos

Die kugelgelagerte Schiebetür-Bodenrolle BR 100 mit laufdämpfendem O-Ring wird frei positionierbar per UV-Verklebung auf Glasschiebetüren fixiert. Die Bodenrolle ist in einem Bodenführungsprofil zu führen. Belastbarkeit: 80 kg/Bodenrolle. www.phos.de



Chorwo-Küffner-Zarge

Türenhersteller Chorwo und Zargenspezialist Küffner entwickelten eine Aluminiumzarge, die sich optisch auf das Minimalmaß von 18 mm reduziert und dennoch ein Maximum an Flexibilität der Öffnungsarten bietet. www.chorwo.de, www.kueffner.de